

<p style="text-align: center;">Arbeitsgruppe: Saubere Gemeinde Koordinatorin: Tschager Margot</p>

1. Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 09.03.2012

Anwesend sind:

Fliri Annelies, Nischler Burgi, Pratzner Barbara, Kuppelwieser Karoline, Pöll Hans, Gritsch Franz, Tschager Margot

Mitgekommen sind auch Platzgummer Astrid und Baur Anita für die Grund- und Mittelschule. Beide wollen das Projekt unterstützen und auch interessierte Schüler zur Mitarbeit anspornen, möchten jedoch aus Zeitgründen nicht zur Arbeitsgruppe gehören.

Nicht anwesend sind Müller Helmuth, Christanell Zeno, Tumler Renè.

Festgestellt wird,

- dass das Konsumverhalten unserer Gesellschaft vor allem Kinder und Jugendliche verleitet, das, was sie nicht brauchen, dort wegzuwerfen, wo sie gerade sind: auf dem Schulweg, auf dem Schulhof, an der Bushaltestelle, auf dem Spielplatz usw.,
- dass auffallend viele Zigarettenskippen in der Nähe der Bushaltestelle liegen,
- dass es manchmal auch an Entsorgungsmöglichkeiten fehlt: Beispiel Lahnplatz in der Nähe von Bäckerei und Metzgerei,
- dass viele Hundeeexkreme den Etschdamm und Vogeltennweg entlang und auf dem Weg neben dem Kirchgraben zu finden sind,

Verbesserungsvorschläge:

Sporadische Kontrollen der Polizisten, ob Hunde angeleint sind (siehe Gemeindeordnung) und ob die Besitzer ein Hundsackl bei sich haben. Bei Übertretung sollen die Hundebesitzer ermahnt werden. Wenn Hundebesitzer die Hundeeexkreme nicht entfernen, sollen sie ermahnt, später auch Geldbußen eingefordert werden.

Es wird beschlossen, dass für das nächste Gemeindeblatt ein Flyer vorbereitet wird, der Hundebesitzer an ihre Pflichten erinnert und fleißige Hundebesitzer motiviert auf Mitmenschen zuzugehen, die sich nicht an Regeln halten. Dazu werden Kinder aus der Schule eine Zeichnung entwerfen, der Text wird anschließend von Tschager Margot geschrieben. Der Flyer wird über das Gemeindeblatt an alle Haushalte verteilt. Der Weg neben dem Kirchgraben ist nicht beleuchtet., so dass man ihn während der Abendstunden nicht nutzen kann. Im Winter müssen dann Kinder nach der Musikschule bereits über die St. Zeno Straße nach Hause gehen, wollen sie vermeiden in Hundekot zu treten. Vielleicht ist es möglich, ein oder zwei Lampen anzubringen.

Ein Abfallkorb am Lahnplatz würde vielleicht verhindern, dass Touristen, die entweder in der Bäckerei oder in der Metzgerei eine Jause kaufen und sie dort verzehren, das Einmachpapier bzw. die Plastikflasche einfach in der Nähe des Brunnens „vergessen“.

Ein Wunsch wird ausgesprochen: Die Bank an der Bushaltestelle sollte zwischendurch gereinigt und die Pflanzen am Bahnhof zwischendurch gegossen werden.

Man schlägt vor, den AVS zu kontaktieren, ob er vielleicht eine Säuberungsaktion durchführen könnte. Man lehnt es ab, Kinder damit zu beauftragen. Man ist mehrheitlich der Meinung, dass Kinder nicht immer für die Fehler der Erwachsenen herangezogen werden dürfen sondern am „Modell Erwachsene“ lernen sollten. Inzwischen sollen auch Jugendliche über das JuPa eingebunden werden; vielleicht können sie via Facebook eine Aktion „Sauberer Funpark“ starten.

Über Zeno Christanell soll versucht werden, einen Vertreter aus dem Sportverein zu kontaktieren und ihn zur Mitarbeit zu bewegen..

Nächster Termin: Mitte Mai